

Sportliche Erfolge mit Respekt für Jahresleistung versüßt Sachsens Jugendliche in der nationalen Fangunst Spitze * Anne Czäczine mit würdigem Abschied nach erfolgreicher Jugendkarriere

Drei von vier der neuen DSJ-Titel "SpielerIn des Jahres" gingen nach Sachsen. Mit Stolz beglückwünscht wir nicht nur die erfolgreich von den Brettern der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften 2004 in Willingen heimgekehrten Jugendlichen, sondern freuen uns mit Melanie Ohme, Anne Czäczine und Falko Bindrich über ihre ersten Plätze bei der erstmals abgehaltenen Internetwahl zur Würdigung herausragender Leistungsentwicklung von Jugendlichen in der vergangenen Saison. Die 13-jährige Elena Winkelmann und die 19-jährige Elisabeth Pätz errangen zudem zweite Plätze in den beiden vergebenen Kategorien U14 und U20. Die Prädikatsauszeichnungen unterstreichen, dass die Gewinner überdurchschnittliche Schübe in ihren noch jungen Karrieren verzeichneten und damit die solide Nachwuchsarbeit die richtigen Früchte trägt.

Falko Bindrich aus Zittau zeigte soeben beim Mitropa-Cup über Pfingsten mit der Erfüllung der ersten IM-Norm sein Potential, im Sommer 2003 überschritt der damals 12-jährige Spieler aus der ersten Mannschaft des Dresdner SC die Elo-Hürde von 2300 und erhielt den FIDE-Meistertitel.

Die gleichaltrige Melanie Ohme schaffte im April 2004 auf der internationalen Wertungsliste die Zahl 2000 und bilanzierte in der deutschen Rangliste im vergangenen Jahr einen rasanten Anstieg um 200 Punkte. Bei den Jugendmeisterschaften 2004 spielte die Leipzigerin bereits in der höheren U16-Klasse und belegte punktgleich mit der Gewinnerin den Silberrang.

Auch für Anne Czäczine brachte ihr letztes Jahr im Jugendbereich hochkarätige Prüfungen. Das Spitzenbrett für SK Großlehna in der ersten Frauenbundesliga diente der Profilierung auf hohem Level und der IM-Titel der Frauen bei der Frauen-EM kam als logische Konsequenz. Nach erfolgreichem Einslerabitur wird die Chemnitzerin ab Herbst in Leipzig Medizin studieren. Wir wünschen der 18-Jährigen weiterhin Treue zum königlichen Spiel und viele Erfolge.

Mit den diesjährigen Auszeichnungen wurden die Hürden für alle Jugendlichen in Sachsen hochgelegt. Dies sollte Ansporn für stetige Trainingsarbeit und Vorbild für neue Zielsetzungen sein. Für günstige Bedingungen wird der Schachverband Sachsen weiterhin sorgen.

Miroslav Shvarts, Präsident des Schachverbandes Sachsen

Dresden, 13 Juni 2004